



Besonders Personen, die zum ersten Mal einen Hund halten oder ein sehr junges Tier erziehen, strömen derzeit in die obligatorischen Hundehalterkurse. (key)

Hundehaltung Die ersten Anbieter von obligatorischen Hundehalterkursen haben viel zu tun

Hunde-Anfänger eilen zum Kurs

In einem Jahr muss ein Grossteil der Hundehalter ein obligatorisches Training absolviert haben. Weil es in der Region noch wenig zertifizierte Ausbilder gibt, ist der Andrang gross.

Matthias Mehl

Regula Hofstetter aus Galgenen hat viel zu tun. Seit Februar darf die erfahrene Hundetrainerin dank Zusatzausbildung nun auch den obligatorischen Hundehalterkurs anbieten (siehe Kasten). Die Nachfrage nach den Kursen ist gross. «Besonders Leute, die zum ersten Mal einen Hund halten, kommen derzeit in Scharen», sagt Hofstetter. Mit gutem Grund: Hündeler-Neulinge und Halter von ganz jungen Hunden müssen den Kurs bis Ende August 2010 absolviert haben. Tun sie das nicht, verstossen sie gegen das Tierschutzgesetz und können gebüsst werden.

Auch Hundetrainerin Charlotte Morger aus Galgenen stellt einen wahren

Ansturm von Hündelern auf die Kursangebote fest. «Die Daten der Junghundausbildung schreiben wir schon gar nicht mehr aus – wir würden sonst von Anmeldungen überflutet werden», betont Morger. Seit März ist sie berechtigt, die obligatorischen Theorie- und Praxis-kurse anzubieten.

Nur wenige Teilnehmer pro Kurs

Dass im Moment vor allem Hundeneulinge die Kurse besuchen, verschärft

die Situation: «Wir können einen Halterkurs für Anfänger nur mit vier Personen und ihren Tieren durchführen.» Würde man die Teilnehmerzahlen erhöhen, wären die unerfahrenen Hündeler schnell überfordert, und die Qualität der Kurse würde leiden. Ein Kompromiss, den kein Hundetrainer eingehen will. «Beim Training geht es schliesslich um das Wohl des Tieres», betont Regula Hofstetter. Indem man den Haltern aufzeige, wie sie sich in Alltagssituationen

gegenüber ihrem Tier richtig verhalten, steige die Lebensqualität der Hunde, und Unfälle würden verhindert.

Für Urs Heusser vom Kynologischen Verein Rapperswil-Jona gibt es einen anderen wichtigen Grund, warum Hundetrainer die Nachfrage derzeit kaum decken können. «Die Trainer wurden ihrerseits erst sehr spät darüber informiert, welche Zusatzausbildung sie absolvieren müssen, um das Zertifikat des Bundes zu erhalten.» Dadurch konnten sie die obligatorischen Kurse erst spät anbieten. Zudem habe der Bund die Messlatte für die Ausbilder so hoch gesetzt, dass sich mancher Trainer gegen den Zusatzaufwand entschieden habe. «Die Kosten für die Ausbildung taten dann ihr Übriges.» Marcel Falk vom Bundesamt für Veterinärwesen erachtet die Kosten für die Ausbildung der Hundetrainer als angemessen. «500 Leute haben die Ausbildung schweizweit abgelegt. Das zeigt, dass der Preis kein Hindernis ist.» Die Anforderungen an die Hundetrainer habe man bewusst hoch gehalten. «Hündeler sollen von den Kursen profitieren – das bedingt, dass die Ausbilder kompetent sind.»

Unter www.tiererichtighalten.ch ist eine Liste der zertifizierten Hundetrainer abrufbar.

Infos zu den Hundekursen

Am 1. September des letzten Jahres trat das neue Tierschutzgesetz in Kraft. Dieses regelt die Haltung von Hunden neu: Wer vor dem 1. September 2008 einen Hund übernommen hat, muss keinerlei obligatorische Kurse mit seinem Tier absolvieren. Wer erst danach zu seinem Vierbeiner gekommen ist, muss bis 1. September 2010 die obligatorische Ausbildung durchlaufen haben. Diese setzt sich aus vier Stunden Theorie- und Praxisunterricht zusam-

men. Nach dem 1. September 2010 gilt gemeinhin, dass mit neu übernommenen Hunden der Kurs innerhalb eines Jahres absolviert werden muss. Dies gilt für alle Hunderassen. Sollte sich zeigen, dass ein Halter sein Tier gar nicht im Griff hat, kann das Bundesamt für Veterinärwesen darauf bestehen, dass er weitere Kurse absolviert. Die Kontrolle des Kursbesuchs obliegt den Kantonen. In Schwyz und St. Gallen werden keine systematischen Kontrollen geplant, Überprüfungen sind denkbar. (mam)

Pfäffikon Die Kantonspolizei Schwyz erreicht im Jahr 2011 ihren Sollbestand

Zwei neue Polizisten wurden gestern vereidigt

Das Korps der Kantonspolizei Schwyz hat einen kleinen Zuwachs erhalten. Remo Betschart und Andreas Marty sind neu aufgenommen.

Der Vorsteher des Erziehungsdepartements, Regierungsrat Peter Reuteler, vereidigte gestern im Schlossurm Pfäffikon zwei neue Polizisten. Remo Betschart und Andreas Marty sind nun im Hauptposten Lachen tätig. Peter Reuteler würdigte den Einsatz, den die jungen Polizisten in ihrer Ausbildungszeit geleistet haben. Mit dem Zuwachs sei das Soll allerdings noch nicht ganz erreicht, meinte Reuteler. Es fehlten noch ein gutes Dutzend Leute, bis der Sollbestand erreicht sei. Diesen werde man aber im Jahr 2011 erreichen. Auch Kommandant Major Lorenz Hutter gratulierte den beiden Polizeianwärtern zum Abschluss des ersten Ausbildungsjahrs und zur Aufnahme ins Korps. (stä)



Remo Betschart und Andreas Marty (von rechts) wurden neu ins Korps aufgenommen und arbeiten auf dem Polizeiposten Lachen. Flankiert werden sie von Fähnrich Bruno Hausherr. (Freddy Stäheli)

Rapperswil-Jona

Anwohner halten an Einsprachen fest

Die mögliche Umplatzierung einer Mobilfunkantenne im Hanfländerquartier sorgt weiter für rote Köpfe. Im Mai hatten Anwohner 300 Einsprachen gegen die Verlegung der Antenne vom Dach des abrisssbereiten Industriegebäudes Nuxo ins Wohngebiet bewirkt. Darauf nahm die Antennenbetreiberin Alcatel Schweiz Stellung. Unbefriedigend, wie die Anwohner finden. Sie haben gestern ihrerseits ein Antwortschreiben an die Bauverwaltung Rapperswil-Jona versandt. Sie fordern, dass die Betreiber fundiert zu den Einsprachepunkten Stellung nehmen. Weiter seien Faktoren wie die zu hohen Strahlungswerte der Antenne und der Sonderstatus des schützenswerten Nachbargebäudes nicht berücksichtigt worden. Man halte daher an den Einsprachen fest. (zsz)

Notfalldienste

Die Ärzte aus March und Höfe empfehlen, in Notfällen den Hausarzt anzurufen. Wenn dieser nicht erreichbar ist: Eine der nachfolgenden Notfallnummern vermittelt einen Notfallarzt.

March	0840 51 51 51
Höfe	0840 81 81 81

Weitere Dienste

Zahnärzte-Notruf March/Höfe	0840 840 810
Kleintier-Notfalldienst March	055 462 16 00
Kleintier-Notfalldienst Höfe	044 784 84 00

Spital Uznach

055 285 41 11

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende:

Jona, Rapperswil, Bollingen, Wagen: 0848 144 111

Kaltbrunn, Benken, Uznach, Schmerikon, Eschenbach, Goldingen, St. Gallenkappel, Ernetschwil, Gommiswald, Rieden: 0848 144 222

Schänis, Weesen, Amden: 0848 144 333

Zahnärztlicher Notfalldienst 0900 144 004

Impressum

Nachfolgerin der «Linth-Zeitung» und der «March Höfe Zeitung». Erscheint täglich von Montag bis Samstag. Amtliches Publikationsorgan der Stadt Rapperswil-Jona und der Gemeinden Uznach, Eschenbach, Schmerikon, Gommiswald, Ernetschwil, St. Gallenkappel, Goldingen, Schänis und Benken, des Kantons Schwyz, der Auser-schwyz Bezirke March und Höfe und deren Gemeinden

Regionalredaktion, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil, Telefon: 055 220 42 42; Fax: 055 220 42 43. redaktion.obersee@zsz.ch

Chefredaktion
Leitung: Michael Kaspar (mk), Benjamin Geiger (bg). **Stellvert. Chefredaktoren:** Michael Kaspar (mk), Andreas Schürer (asü)

Zentralredaktion
Leitung: Andreas Schürer (asü), Seraina Sattler (sat), Martin Steinegger (mst). **Gesellschaft:** Angela Bernetta (net). **Beilagen/Veranstaltungen:** Guida Kohler (guk). **Redaktionssekretariat:** Maya Rüegg, Sandra Mäder

Regionalredaktion
Leitung: Michael Kaspar (mk). **Region:** Matthias Dörig (dö), Sarah Gaffuri (sga), Michael Grimm (grm), Regula Kaspar-Fisler (spa), Magnus Leibundgut (ml), Matthias Mehl (mam), Yannick Nock (yno), Silvia Nolmans (sno), Freddy Stäheli (stä), Frieda Suter (fs). **Produzent:** Christoph Bachmann (cba). **Redaktionelle Mitarbeiterin:** Elvira Jäger (jä). **Fotografen:** Kurt Heuberger (kh), Manuela Matt-Merk (mma). **Sekretariat:** Heidi Bögli, Irene Geber

Sportredaktion
Sportchef: Peter Hasler (ph). **Redaktion:** David Bruderer (db, Stv.), Urs Köhle (uk), Martin Müller (müm), Silvano Umberg (su)

Redaktion «Zürcher Landzeitung» (ZL)
Zürich Land Medien AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa, Tel.: 044 928 58 11, Fax: 044 928 58 10. redaktion@zzeitung.ch
Leitung: Michael Schoenenberger (msc). **Zürich:** Philippe Klein (pk), Thomas Marth (tma). **Inland/Ausland:** Philipp Hufschmid (phh), Florian Riesen (fr), Stefan Schneider (sts). **Bundeshaus:** Marcello Odermatt (mob). **Wirtschaft:** Thomas Schär (ths). **Kultur:** Bernadette Reichlin (rei). **Produzent:** Martin Prazak (mpr)

Produktion
Produktions-/technische Leitung: Samuel Bachmann, Telefon 044 928 54 15. sbachmann@zsz.ch. **Druck:** DZO Druck Oetwil am See AG

Verlag
Zürichsee Presse AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 51 11, Fax: 044 928 55 20. **Verlagsleitung:** Barbara Tudor. **Abonnement:** Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520. abo@zsz.ch. **Preis:** Fr. 318.– pro Jahr; E-Paper Fr. 159.– pro Jahr. **Online:** www.zsz.ch

Inserate
Rapperswil: Publicitas AG, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil, Tel.: 055 220 74 00, Fax: 055 220 74 09.
Uznach: Publicitas AG, Rickenstr. 2, 8730 Uznach, Telefon: 055 280 10 63, Fax: 055 220 74 09. **Siebnen:** Fritz Lang, Bahnhofstr. 68a, 8854 Siebnen, Tel. 055 440 70 85, Fax: 055 440 70 86. Fritz.Lang@publicitas.com. rapperswil@publicitas.com. **Todesanzeigen:** todesanzeigen@zsz.ch. **Online:** www.publicitas.ch

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Onlinedienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.